



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) Gebrauchsmusterschrift
(10) DE 202 18 704 U 1

(9) Int. Cl. 7:
A 63 B 53/00
A 63 B 53/08

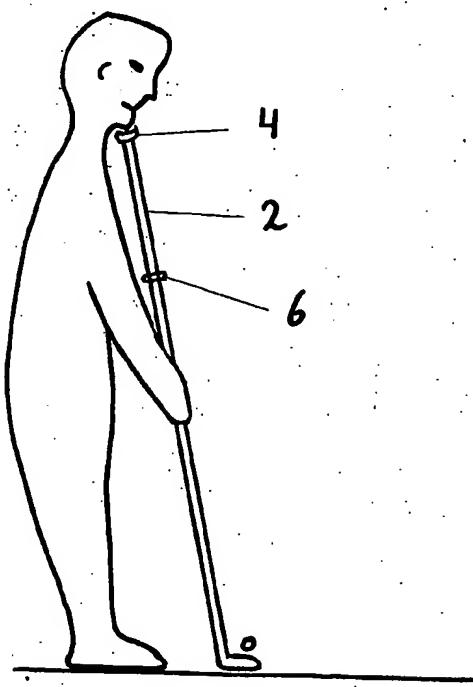
DE 202 18 704 U 1

(21) Aktenzeichen: 202 18 704.7
(22) Anmeldetag: 3. 12. 2002
(47) Eintragungstag: 10. 4. 2003
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 15. 5. 2003

(73) Inhaber:
Wyrobnik, Jean, Dr.med.dent., 60439 Frankfurt, DE

(54) Putter

(57) Putter zum Golfspielen, dadurch gekennzeichnet, daß er eine erhöhte Grifffläche (2) zur Abstützung am Kinn und eine Kinnaufnahmemulde (4) am Griffende aufweist.



DE 202 18 704 U 1

03.12.02

Putter

Die Erfindung betrifft einen Putter, also einen Golfschläger zum Einlochen.

Das Einlochen verlangt nach gefühlvollen Schlägen mit höchster Präzision auf kurze Distanz. In den letzten Jahren haben neben den normalen Puttern, welche mit weitgehend gestreckt nach unten gehaltenen Armen geführt werden, auch die sogenannten Besenstielputter Verbreitung gefunden, welche einen verlängerten Griff haben. Die zweite Hand führt den Schläger hierbei in Brusthöhe. Eine weitere Verbesserung der Schlaggenauigkeit ist jedoch erwünscht.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, einen Putter zu schaffen, welcher eine verbesserte Ballführung ermöglicht.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch einen Putter gelöst, bei welchem durch einen langen Griff und eine Mulde am Griffende eine Kinnabstützung möglich wird. Die beiden Hände und dieser neue dritte Schlägerführungspunkt erlauben dem Golfspieler einen Schlag mit verbesserter Präzision.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Schutzansprüchen 2 und 3 angegeben. Bei der Weiterbildung nach Schutzanspruch 2 ist der Griff teleskopierend ausziehbar. Dies ermöglicht eine individuelle Anpassung an die jeweilige Körpergrösse und erlaubt eine platzsparende Unterbringung. Bei der Weiterbildung nach Schutzanspruch 3 fixiert ein Feststellmechanismus die eingestellte Schlägerlänge.

Zur Veranschaulichung ist in der beigefügten Zeichnung ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Putters dargestellt:

Der verlängerte Griff 2 ermöglicht die Abstützung des Schlägers am Kinn des Spielers, wobei eine Mulde 4 am Schlägerende das Kinn aufnimmt. Die Hände greifen entweder wie abgebildet in konventioneller Manier nach dem Schläger oder in einer Besenstielhaltung.

Der erfindungsgemässe Putter kann entweder einteilig sein - somit ist die Länge des Griffes vorgegeben - oder er kann teleskopierend ausziehbar sein, wobei ggf. ein Feststellmechanismus 6 die eingestellte Länge fixieren kann.

DE 202 18704 U1

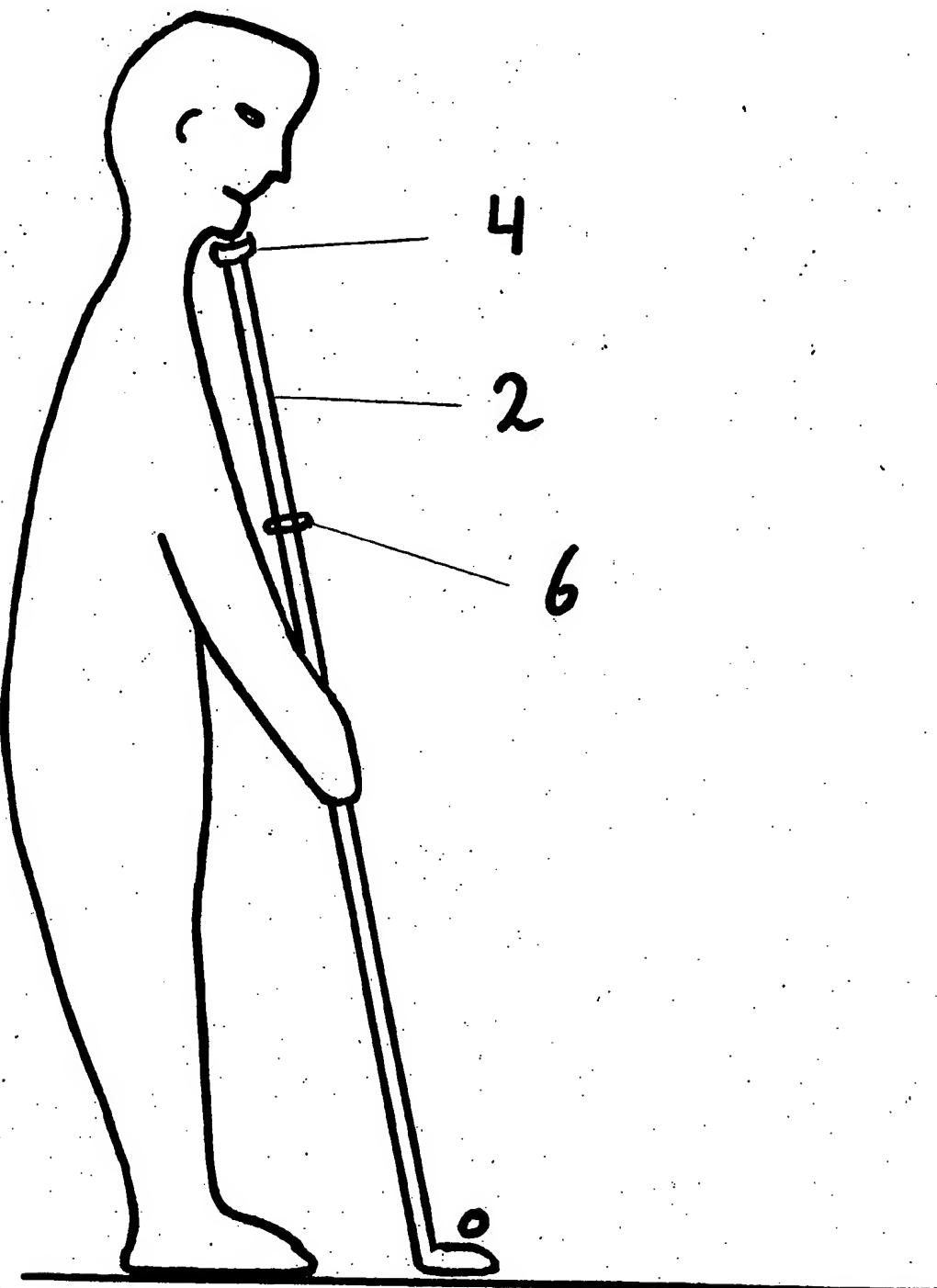
-2-
03-12-02

Ansprüche

1. Putter zum Golfspielen, dadurch gekennzeichnet, daß er eine erhöhte Grifflänge (2) zur Abstützung am Kinn und eine Kinnaufnahmemulde (4) am Griffende aufweist.
2. Putter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die erhöhte Grifflänge durch ein teleskopierendes Auseinanderziehen erreicht wird.
3. Putter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein Feststellmechanismus (6) die eingestellte Schlägerlänge fixiert.

DE 20210704 U1

03-12-02



DE 202 18704 U1

BEST AVAILABLE COPY